## Internationaler Atommüll und Südaustraliens Untersuchungskommission

**NukeNews** Oppositionsführer Bill Shorten hat deutliche Unterstützung für die Einrichtung eines mehrere Milliarden Dollar teuren Atommülllagers in Südaustralien geleistet. Die Regierung von Südaustralien hat noch keine Position für oder gegen die geplante Atommüllkippe eingenommen, in der mehr als 10 Prozent des weltweiten Atommülls gelagert werden würde, so Premierminister Jay Weatherill. Laut einer Untersuchung könnte ein Atommülllager in Südaustralien 13 Prozent des weltweiten Atommülls aufnehmen und damit einen "globalen Bedarf" befriedigen. Bis Ende des nächsten Jahrzehnts könnte es einsatzbereit sein. Es existiert eine unglaubliche politische Unterstützung für den Plan, Südaustralien für 445 Milliarden Dollar zur Lagerstätte der Welt für hochradioaktiven Atommüll zu machen.

Die höchste staatliche Umweltschutzinstitution begrüßte die Veröffentlichung eines neuen Berichtes, der die hochtrabende Behauptung in Frage stellt, die Entstehung einer globalen Atomindustrie in Südaustralien werde zu einem wirtschaftlichen Aufschwung führen. Der Bericht stammt vom Australia Institute, einem führenden wirtschaftlichen Thinktank. Das "Conversation Council" (der Naturschutzrat) von Südaustralien beauftragte das Australia Institute, Senator Sean Edwards' Einreichung an die Südaustralische parlamentarische Untersuchungskommission zu analysieren.

**http://www.foe.org.au/royal-commission**

Foto: Eichhörnchen

NEO SAS wurde mit Graffiti gegen das Endlagerprojekt und einem großen Haufen Scheiße in Bar-Le-Duc heimgesucht. Die Scheiße wird schneller abgebaut als der atomare Müll...[13]

Am frühen 19. Juli wurde dann ein LKW, der Material für die Mauer der ANDRA im Wald geladen hatte, im Dorf Bure blockiert und "redekoriert", bis die Gardes Mobiles intervenierten. Es kam zu vorübergehenden Festnahmen. Ich musste schweren Herzens Bure wieder verlassen, um diverse andere schon länger feststehende Termine wahrnehmen zu können. Aber: Ich komme wieder! Und es kommen hoffentlich viele mit. Auf nach Bure gegen den atomaren Wahnsinn! Das geht uns alle an!

**Updates**

***24. Juli***: Der Wald ist nicht dauerhaft besetzt, weil die Repression von Schlägertruppen der Polizei und der ANDRA zu groß ist; es sind außerdem nicht genug Menschen vor Ort, um die Besetzung dauerhaft aufrecht zu erhalten. Es gibt aber weiterhin Aktionen im und um den Wald. Für den 12. - 14. August wird nach wie vor groß mobilisiert.

***1. August***: Gericht: Baustopp für das Endlager!

Endlich mal eine gute Nachricht aus Bure![14] Die Bauarbeiten der Nationalagentur zur Entsorgung von Atommüll ANDRA für das Endlager-Projekt namens CIGÉO im Wald von Mandres-en-Barrois sind illegal und müssen sofort gestoppt werden - die Schäden müssen laut Eilentscheidung des zuständigen Gerichtes wieder rückgängig gemacht werden.

Hintergrund ist... dass keine Rodungsgenehmigung des Präfekten nach dem Naturschutzgesetz vorliegt und keine "étude d'impacte", also sowas wie eine Umweltverträglichkeitsprüfung, durchgeführt oder gar beantragt wurde. Diese Prüfung ist notwendig, auch wenn die ANDRA behauptete, es ginge nicht um GIGÉO, sondern um geologische Vorarbeiten, um später eine Baugenehmigung für das Atomklo im Jahre 2018 zu beantragen. Vor Gericht war ANDRA so dreist zu behaupten, es ginge um Maßnahmen für die nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes.

Die Klage diverser Vereine und Einwohner*innen war erfolgreich!

Ob Demonstrationen, Besetzung des Waldes oder Klagen: die Aktionen der Atomkraftgegner*innen haben zu diesem Etappensieg geführt. Es wurde Öffentlichkeit geschaffen, die Arbeiten verlangsamt und schließlich ein - wenn auch nur vorläufiger - Baustopp vor Gericht errungen. Das letzte Wort ist nicht gesprochen. Es ist damit zu rechnen, dass die ANDRA nun die ganzen Genehmigungen bei der zuständigen Präfektur beantragt. Der plötzliche Baubeginn am 6. Juni überraschte die Aktivist*innen und Einwohner*innen. Der Baustopp gibt nun dem Widerstand Zeit, sich besser aufzustellen! Weitere Klagen gegen die ANDRA sind vor Gericht z.T. seit einem Jahr anhängig, wie beispielsweise die Klage gegen den "Waldtausch". Der Tausch des Waldes von Mandres-en-Barrois mit der ANDRA wurde vor einem Jahr in einer